

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Christine Ostrowski, Dr. Christa Luft, Dr. Uwe-Jens Rössel, Heidemarie Ehlert, Dr. Barbara Höll, Gustav-Adolf Schur, Dr. Ilja Seifert, Dr. Ruth Fuchs, Kersten Naumann, Rosel Neuhäuser, Dr. Gregor Gysi und der Fraktion der PDS**

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs  
– Drucksachen 14/1523, 14/1636, 14/1680, 14/2016, 14/2036 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zur Sanierung des Bundeshaushalts (Haushaltssanierungsgesetz – HSanG)**

Der Bundestag wolle beschließen:

Artikel 13 des Gesetzentwurfs (Anlage 2 – Artikel 4 der Ausschussfassung) –  
Änderung des Wohngeldgesetzes zum 1. Januar 2000 – wird gestrichen.

Berlin, den 9. November 1999

**Christine Ostrowski  
Dr. Christa Luft  
Dr. Uwe-Jens Rössel  
Heidemarie Ehlert  
Dr. Barbara Höll  
Gustav-Adolf Schur  
Dr. Ilja Seifert  
Dr. Ruth Fuchs  
Kersten Naumann  
Rosel Neuhäuser  
Dr. Gregor Gysi und Fraktion**

### **Begründung**

Artikel 13 – Änderung des Wohngeldgesetzes zum 1. Januar 2000 – beabsichtigt den Wegfall des durch den Bund zur Hälfte an die Länder erstatteten Wohngeldes nach dem Fünften Teil des WoGG (Wohngeld für Empfänger

von Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge) zum 1. Januar 2000. Damit kommen Mehrbelastungen von 2,3 bis über 3 Mrd. DM auf Länder und Kommunen zu, die von ihnen nur sehr schwer verkraftet werden und denen keine adäquate Entlastung gegenübersteht. Der Bund kann seinen Haushalt nicht zu Lasten der Länder und Kommunen sanieren.

Artikel 34 des geltenden Wohngeldgesetzes „Wohngeld, das von einem Land gezahlt worden ist, wird ihm vom Bund zur Hälfte erstattet“ soll daher ohne Einschränkungen weiter gelten.